

Teilprojekt 5: Kulturelles Erbe und Erinnerungskultur

Protokoll Workshop 3 am 15.02.2016

Berichtersteller/ Protokollant:

Stephan Grimm

Folgender Änderung des Protokolls zum Workshop 2 am 11.01.2016 betr. „Bearbeitete Themen - Intension“ wurde zugestimmt:

Statt „Den Staat als eine auf kulturelle Vielfalt gewachsene und veränderte erfahren“ muss es heißen: „Die Stadt als eine auf kultureller Vielfalt gewachsene und veränderte erfahren“.

Bearbeitete Themen:

1. Industriegeschichte
2. Geschichte des Nationalsozialismus in der Stadt Gütersloh
3. Koordinierung von Terminen und Projektvorhaben

Ergebnisse:

Die Industriegeschichte wurde als zusätzlicher Themenschwerpunkt aufgenommen. Sie ist eng verbunden mit der politischen Geschichte.

Unterthemen:

- Textilfirmen
- Fleisch- und Nahrungsmittelindustrie
- Druck und Medien
- Metallverarbeitung
- Holz- und Möbelfabriken
- Brennereien

Der in dem Band „Geschichte der Stadt Gütersloh“, hrsg. von Werner Freitag, Verlag für Regionalgeschichte Bielefeld 2001, veröffentlichte Beitrag von Hans-Walter Schmuhl „Die Stadt unter dem Hakenkreuz – Zustimmung, Resistenz und Ausgrenzung“ soll inhaltlich vertieft werden. Eine weitergehende Erforschung der Zeit des Nationalsozialismus und der Geschichte des Militärs in der Stadt ist deshalb erforderlich.

Als Publikation geeignet erscheint die Herausgabe eines 2. Bandes der Stadtgeschichte mit entsprechender Schwerpunktsetzung.

- Das Stadtarchiv wirbt kompetente Autoren ein
- alternativ: externe Federführung und Herausgeberschaft
- Der historische Abriss soll bis in die Gegenwart reichen
- Berücksichtigung der im Workshop 2 behandelten Themen Migration, Flüchtlinge und Vertriebene

Folgende Anregungen wurden formuliert:

- Oral History-Projekte weiter ausbauen und pflegen
- Vereinschroniken als stadtgeschichtliche Quellen sichern
- Stadtgeschichte auf der Bühne, z.B. Theaterinszenierungen, Musik
- Förderung historischer Projektarbeit an Schulen unterstützt durch Archiv und Museum

Koordinierungsvorschläge für Termine und Projekte:

- Bürgerportal
- Facebook
- Städtische Öffentlichkeitsarbeit übernimmt Terminverwaltung
- WhatsApp des Stadtmarketings

Die Information über Projekte sollte bei den Kultur Räumen angesiedelt werden.

Zusammenfassung der Workshops 1-3:

Positiv:

- Stets konstruktive und sachbezogene Diskussion
- Inhaltlicher Austausch wurde als bereichernd empfunden
- Nachvollziehbare und unumstrittene Gliederung des Gesprächsverlaufs
- Respektvoller Umgang mit Wünschen und Forderungen Anderer, keine Durchsetzungsversuche partikularer Interessen
- Wunsch nach Verstetigung der Diskussion in einem Arbeitskreis („Geschichtskultur in Gütersloh“)
- Wunsch nach Stabilisierung und Stärkung der bestehenden Einrichtungen wie Stadtarchiv und Stadtmuseum
- Weiterentwicklung der Stadtführungsangebote
- Deutlicher Wunsch nach Fortschreibung der Stadtgeschichte in gedruckter Form
- Weitere Erfassung mündlich vorgetragener Geschichte in bewährten Formaten wie „Erzählcafé“
- Gespräch über Geschichte als kommunikatives Erlebnis
- Konsequente Nutzung des Internets für die Dokumentation und Präsentation von Ergebnissen
- Förderung der historischen Projektarbeit an den Schulen

Negativ:

- Zuweilen Einforderung bereits vorhandener Aktivitäten (z.B. oral history)
- Gelegentliche Zweifel an aktiver und verlässlicher Mitarbeit an dem Postulierten
- Keine jüngeren und eher unbekannteren Akteure erreicht

Verabredungen:

Keine

Teilnehmende:

Name	Vorname	Verein/Institution
Boeselager	Remigius von	Heimatverein Gütersloh
Eimer	Adelheid	Heimatverein Gütersloh
Glaw	Johannes	Heimatverein Gütersloh
Hardung	Tassilo	Kulturausschuss (stv.)
Jentsch	Jürgen	Seniorenbeirat
Möller	Eckhard	sachk. Bürger Kulturausschuss
Wessel	Almuth	Hörbuchbäckerei
Wessel	Herbert	
Winkler	Christoph	Kunstverein Kreis GT
Zimmermann	Jürgen	